

# Gelesen

Autor(en): **Gadient, Cyrilla / Matheson, Sonja**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **22 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

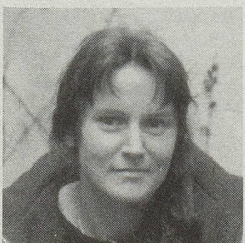
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## neue Bücher

Frauen zu befragen. Sie entfachten ein Feuer und fingen an zu tanzen, sich rhythmisch drehend und springend, immer dem Feuer zugewandt. Nach langem Beschwören ertönte endlich eine Stimme: «Wer seid Ihr?» «Wir suchen Manzi. Wir sind ihre Freundinnen und sehr beunruhigt über ihr Verschwinden. Die ganze Welt steht auf dem Kopf. Die Frauen sind verunsichert. Wir wollen sie unbedingt zurückhaben. Weise Frauen, könnt Ihr uns helfen?» «Wir können Euch wohl sagen, wo sie ist. Aber um sie zu befreien, müsst Ihr kämpfen, Ihr müsst Euch durchsetzen bei Euren Kollegen, Männern, Freunden. Wir haben die Emanzipation in eine Alraunwurzel gesperrt, um sie zu schützen, in letzter Zeit wurde sie wieder vermehrt angegriffen. Da sie selber aber in die Welt zurück möchte, lassen wir sie frei, unter der Bedingung, dass Ihr wieder für ihre Sicherheit garantieren könnt.» Mit einem leisen Rauschen verschwand die Stimme wieder. Freya und ihre Freundinnen sassen bekümmert ums Feuer.

Stunden intensiven Gesprächs folgten, Strategien wurden entwickelt und wieder verworfen. Schliesslich erhoben sich die Frauen und machten sich daran, die Welt für Manzi wieder sicherer zu gestalten. ●

SIBYLLE MAULI ALTERMATT, 1959, Bibliothekarin, Mutter dreier Kinder, seit Sommer 1995 EMI-Redaktionskoordinatorin und -Redaktorin.



Wenn Frauen miteinander reden, dann kommt eine besondere Kraft ans Licht: «To be powerful in ways that simultaneously enhance the power of others» – so ein Statement im neusten Buch der Sprachwissenschaftlerin SENTA TRÖMEL-PLÖTZ: **Frauengespräche – Sprache der Verständigung** (Fischer Taschenbuch).

Mit Frauen ins (fiktive) Gespräch trat die Historikerin NATALIE ZEMON DAVIS, die den Spuren dreier Frauen aus dem 17. Jahrhundert nachging: **Gliki, Marie de l'Incarnation und Maria Sibylla Merian – Drei Frauenleben** (Wagenbach). «Und ich wollte auch über eure Hoffnungen auf das Paradies auf Erden, auf eine neue, gerechtere Welt schreiben, denn auch ich hatte diese Hoffnungen.»

«Dass man im guten und bösen dem Wirklichen die Treue halten muss, darauf läuft doch alle Wahrheitsliebe heraus und alle Dankbarkeit dafür, dass man überhaupt geboren wurde», sagte HANNAH ARENDT und stellte den Satz **Ich will verstehen** als Motiv über ihre Arbeit an politischer Theorie. Der gleichnamige Sammelband (Serie Piper) enthält Selbstauskünfte zu ihrem Leben und Werk.

«Was brauchst Du? einen Baum ein Haus zu/ermessen wie gross wie klein das Leben als Mensch/...»: FRIEDRIKE MAYRÖCKER erhielt den Else-Lasker-Schüler-Preis 1996, **Notizen auf einem Kamel** heisst ihr soeben erschienene Band mit Gedichten, die, so scheint es, geschrieben wurden, um vorgelesen zu werden.

ZuhörerInnen kommen auch bei Goldy Parin Mattèy, der Partnerin des in der Öffentlichkeit bekannteren Paul Parin, auf ihre Kosten. Unter dem etwas irreführenden Titel **Im unwegsamen Gelände – Paul Parin, erzähltes Leben** (eva) hat URSULA RÜTTEN eine lebenslange, sich gegenseitig nährenden Lebens-, Denk- und Arbeitsgemeinschaft notiert. Es ist wünschenswert, Goldy Parin wäre ebenso hörbar wie Paul, hier zumindest geben wir ihr das Schlusswort: «Ich glaube, die Feministinnen müssen bei ihrer libertinären, solidarischen Strategie einer horizontalen Vernetzung bleiben.»

CYRILLA GADIENT, 1962, Buchhändlerin, seit September 1995 EMI-Mitarbeiterin.  
SONJA MATHESON, 1971, Journalistin, seit Januar 1994 kritische Mitarbeit und feministische Beiträge in der EMI.

